



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0097/2021

Vorlage: ST/0100/2021		Datum: 21.10.2021	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: Bi	
Betreff:			
Stellungnahme zum Antrag der FDP: Neugestaltung der Mauer am Eingang Schwimmbad Oberwerth durch Street Art-Künstler			
Gremienweg:			
17.11.2021	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Stellungnahme:

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt hat aufgrund einer möglichen Neugestaltung zunächst weitere Ämter um eine Stellungnahme dazu gebeten.

Das **Jugendamt** nimmt wie folgt Stellung:

Seitens des Jugendamtes seien solche Projekte insbesondere dann interessant, wenn sie von Jugendlichen selbst initiiert und mit ihnen zusammen durchgeführt werden. Dies scheint für das Jugendamt nicht zuzutreffen, beziehungsweise nicht Gegenstand ihrer Thematiken zu sein.

Gegebenenfalls bestünde die Möglichkeit im Herbst 2022 den Ort der Kinderrechte dort zu gestalten, wenn ein Zusammenhang zum jährlichen Thema hergestellt werden könne. (z.B. Sport, Spiel). Das entscheide sich jedoch erst im März 2022.

Die **Kriminalprävention** nimmt wie folgt Stellung:

Die Mittel des Ordnungsamtes seien leider sehr begrenzt und ein Großteil des Budgets sei fest gebunden an den EB 70 für den Bereich der "Sauberkeit und Sicherheit in unserer Stadt" (Ausbesserung von Beleuchtung, dadurch Beseitigung von Angsträumen). Insofern stünden ihnen keine Mittel zur Verfügung. Eventuell wäre hier eine Kontaktaufnahme zur JuKuWe oder der mobilen Jugendarbeit denkbar, die oftmals Graffitiaktionen auf erlaubten Flächen begleitet haben.

Das **Sport- und Bäderamt** nimmt wie folgt Stellung:

Die Mauer gehört zum Freibad Oberwerth und ist somit im städtischen Eigentum.

Derzeit werde die Statik der Mauer geprüft.

Falls die Mauer stehen bleiben/saniert werden könne, sei derzeit für das kommende Frühjahr geplant, wie in der Vergangenheit zumeist, die Mauer von der Jukuwe Koblenz gestalten zu lassen.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Projekts „Urbane Kunst in Koblenz“ geeignete Flächen zu prüfen und genannte Künstler*innen bei der Gestaltung mit einzubeziehen.

Sofern sich die Mauer am Freibad Oberwerth in Bezug auf den Zustand weiterhin als geeignet herausstellt, ist zunächst ein Projekt des Sport- und Bäderamtes gemeinsam mit der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. im Frühjahr 2022 angedacht.